Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 41

Rubrik: Allgemeiens Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 41

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Januar 1910.

Wochenspruch: Was nicht am Anfang wird bedacht,
Wird nicht ins richt'ge Maß gebracht.

Verbandswesen.

Der rheintalische Schreinermeisterverband hat beschlossen, entweder in Altstätten oder in Heerbrugg ein gemeinsames, großes Möbelmagazin und ein Holz- und Zutatenlager zu schaffen. Die neue Genossenschaft übernimmt auch den Möbeltransport in ihrem Gebiete.

Unsern werten Abonnenten, Inserenten und Korrespondenten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!

Zürich, 1. Januar 1910.

Redaktion und Administration.

Ausstellungswesen.

Fachausstellung des Verbandes deutscher Flaschner-, Klempner- und Installateur-Innungen in Stuttgart 1910. (Korr.) Der Verband hat beschlossen, bei Anlaß seines nächsten Verbandstages in der Zeit vom 4. bis 20. Juni 1910 eine große Fachausstellung zu veranstalten. Diese Ausstellung wird die gesamte deutsche Metallindustrie, das Beleuchtungswesen und das Installationsgewerbe umfassen. Sie wird in 17 verschiedene Gruppen eingeteilt. Für Installateure ist besonders bemerkenswert die Gruppe 12, die sich auf nachstehende Gegenstände erstreckt: Wasser-, Gas- und Dampfleitungen, Bade-, Wasch- und Doucheapparate, Gas-, Heiz- und Kochapparate. Als Ausstellungsplatz ist die städtische Gewerbehalle bestimmt mit einem verfügbaren bedeckten Raume von zirka 3000 m², sowie der mächtige Vorplatz der Halle mit etwa 5000 m². Das Protektorat über die Ausstellung hat König Wilhelm II. von Württemberg übernommen, als Ehrenpräsident amtet der Oberbürgermeister von Stuttgart, Herr von Gauß. Die Geschäftsstelle der Ausstellung befindet sich an der Wilhelmstraße 10 in Stuttgart.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Es ist erfreulich zu sehen, wie sich die Bautätigkeit im Quartier Wipkingen entwickelt. Zu den bereits erstellten und im Bau begriffenen Neubauten gesellen sich demnächst weitere solcher im Gebiete des sogenannten Röschibach-Areals,

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen. Dach-, Gips- und Doppellatten. Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl. „ rott. Klotzbretter „ Nussbaumbretter slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3357

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

das unterhalb der neuen Kirche Wipkingen liegt, und zu welchem die Tramlinie 4 schon jetzt bis zur Nordbrücke hinausfährt.

In diesem sonnigen, lieblichen Gelände erheben sich die Baugespanne für vier Gebäudekomplexe, die insgesamt zirka 100 Wohnungen enthalten werden, zu 3—4 Zimmern berechnet. Erbaut werden die Häuser von der Baugenossenschaft „Terra" nach den Plänen der Herren Architekten Huldi & Pfister Zürich I. Es ist dieses Unternehmen sehr zu begrüßen, umsomehr, da große industrielle Etablissemente in nur geringer Entfernung mannigfachen Verdienst bieten und die projektierten Wohnungen auch an bessere Arbeiterfamilien zu mäßigen Preisen abgegeben werden können. Manche rechtschaffene Arbeiterfamilie, welche durch die Wohnungsnot auswärts getrieben wurde, wird gerne wieder an die Verdienstquelle zurückkehren, wenn sie Wohnung zu loyalen Preisen finden kann.

Bau einer Wasserheilanstalt in Interlaken. Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Kurhausgesellschaft genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung der abgelaufenen Saison und beschloß die Ausrichtung einer Dividende von 5 %. Für Vergabungen wurden Fr. 4000 bestimmt. Nach Antrag des Verwaltungsrates wurde die Beteiligung bei der Gründung einer Aktiengesellschaft zum Bau und Betrieb einer Wasserheilanstalt, beziehungsweise eines modernen Kurbades mit einer Aktiensumme von Fr. 150,000 beschlossen.

Schulhausbau Oberdießbach. Die Gemeindeversammlung faßte den einstimmigen Beschluß, ein neues Primarschulhaus mit sechs Lehrzimmern und verschiedenen andern Lokalitäten erstellen zu lassen.

Bauwesen und neue Industrie in Courtetelle (Jura). Herr Léon Bredaz, der beabsichtigt, eine Uhrenfabrik zu erstellen, hat an die Gemeinde das Gesuch gestellt um die Lieferung von Holz, Bausteinen und elektrischer Kraft zu billigem Preise. Die Gemeinde hat dem Gesuch entsprochen.

Bauwesen und neue Industrie in Gurtnellen. Die Carbidfabrikation leidet gegenwärtig unter niedern Preisen. Die angestrebte Einigung der Fabrikanten will noch nicht zustande kommen. Dagegen verlautet, es werde mit Erfolg an der Gründung einer Holzpappenfabrik gearbeitet, die ein Aktienkapital von Fr. 400,000 aufweisen und ihre Kraft von der Carbidfabrik beziehen soll. Ein Unternehmen läßt auch die Gegend nach Quarzlagern absuchen, um eventuell die Glasfabrikation einzuführen. Die Nachforschungen sollen aber bisher nicht befriedigt haben.

Pfarrhausbau St. Margrethen. Die katholische Kirchgenossenversammlung vom 19. Dezember hatte über die Frage zu entscheiden, ob ein neues Pfarrhaus erstellt werden solle oder nicht. Der Verwaltungsrat empfahl den Kirchgenossen den Bau eines solchen nach Plänen von Architekt Rimli, Frauenfeld, im Kostenvoranschlage von 25,000 Fr. Das alte Pfarrhaus und ein diesbezüglicher Fond repräsentieren einen Wert von 20,000 Fr., so daß der Gemeinde resp. dem Steuerzahler noch 5000 Fr. zur Last fallen. Der Antrag des Verwaltungsrates wurde mit großem Mehr angenommen.

Kirchenumbau Davos. Am vorletzten Sonntag fand die Einweihung der durch Umbau vergrößerten reformierten Kirche in Davos-Platz statt. Das Werk der Architekten Schäfer & Risch (B. S. A.) in Chur erntet allseitig großes Lob. Es war eine recht schwierige Aufgabe gewesen, die der Architekt hier zu lösen hatte. Unter Beibehaltung beherrschender Bauteile vielhundertjährigen Alters war an Stelle des niedergerissenen Kirchenschiffes ein solches mit doppelter Platzzahl zu

Drahtglas — Rohglas — Glasbausteine — Bodenglas

Spiegel — Glas

Spiegelfabrikation

Facettier-, Schleif- und Polierwerke

Spezialität:

unbelegt plan — **Spiegelglas** — la belegt facettiert

in allen Façonen.

Kunstverglasung in Kupfer u. Messing

Schaufenstergläser in jeder Grösse sofort ab Lager

Kostenvoranschlag und Preis-Courant stets zu Diensten. 86

Grambach & Müller, Zürich I

vormals Grambach & Linsi 29 Weinbergstrasse 29

Telephon 2290. Telegramm-Adresse: Grambach, Zürich. Gegründet 1885.

Glas — Spiegel

Glasstangen — Türschützer — Fensterkitt — Marmorglas

bauen. Wie das geschah, bildet einen Ruhmestitel in der Geschichte des Heimatschutzes. Davos hat mit dieser Kirche eine bauliche Sehenswürdigkeit erhalten.

Neue Schulhäuser im Aargau. Die Gemeinden Safenwil und Kölliken haben ihre neuen Schulhausbauten bereits unter Dach gebracht. In Safenwil erhebt sich der stattliche Bau in freier, prächtiger Lage. In Kölliken nimmt das ausgedehnte Zentralschulhaus eine ganz dominierende Stellung ein. Wenn die beiden Bauten einmal vollendet sind, werden sie zu großer Zierde der Ortschaften gereichen.

Schulhausbau in Ober-Ehrendingen. Die Gemeindeversammlung erteilte den Gemeinde- und Schulbehörden Kompetenz zur Anhandnahme von Vorarbeiten für einen Schulhausneubau.

Museum in Frauenfeld. In Frauenfeld beschäftigt man sich gegenwärtig mit der Idee eines kantonalen Museums. Der kantonale historische Verein, die thurgauische Naturforschende Gesellschaft, der Staat und die Kantonsschule besitzen wertvolle Sammlungen, die gegenwärtig an verschiedenen Orten schlecht untergebracht sind und deshalb auch vom Publikum wenig besucht werden.

Verschiedenes.

† Baumeister Beat Bürer in Wallenstadt. Letzten Donnerstag mittag starb nach längerem Leiden Herr Architekt Kantonsrat Beat Bürer im Alter von 59 Jahren. Beruflich war er einer der tüchtigsten Architekten im St. Galler Oberland, Erbauer des st. gallischen Sanatoriums am Wallenstadterberg, der evangelischen Kirche von Wallenstadt, verschiedener größerer Bauten, sowie Straßen. Auch verwaltete er die wesentlichsten Aemter seiner Heimatgemeinde.

Stadtbaumeister Munding, Aarberg, hat, wie man erfährt, aus Altersrücksichten dem Gemeinderat seine Entlassung eingereicht, die denn auch mit dem Ausdruck des Bedauerns angenommen wurde. Ehrenvoll tritt der wackere Veteran, der seit 1893, also volle 16 Jahre, auf seinem Posten gestanden, und sich stets durch Hingabe und Pflichttreue ausgezeichnet, von diesem zurück. Die Einwohnerschaft wird seiner trefflichen Dienste, die er fortwährend mit Unparteilichkeit zu paaren wußte, stets anerkennend gedenken.

In der Sägerei im Feldmoos zu Escholzmatt ereignete sich letzter Tage ein höchst bedauernswerter Unfall. Das 14-jährige Töchterchen des Herrn Xaver Schöpfer wurde beim Spänefassen von einem Transmissionsriemen an den Kleidern erfaßt, und durch eine Walze in wirbelnde Bewegung versetzt. Dabei schlug es bei jedem Umgang die Beine, sowie den rechten Arm an einen Balken an. Diese drei Glieder wurden auf diese Weise fucchtbar zugerichtet, mehrfach gebrochen und zerquetscht, so daß nach Aussage des Arztes die verletzten Körperteile in Gefahr sind, brandig zu werden und dann abgetan werden müßten, wenn nicht der Tod das unglückliche Kind von seinen gräßlichen Leiden erlöst.

Förderung der Industrie. Der Gewerbeverein Uznach hat eine Kommission beauftragt, Mittel und Wege zu suchen, wie durch Hebung und Heranziehung von Industrie und Gewerbe neue Verdienstquellen geschaffen werden können. Aehnliche Bestrebungen werden auch in Rapperswil gemacht.

Stalden-Saas-Fee-A.-G., Gesellschaft für Eisenbahnbau und weitere Entwicklung des Saastales, Zürich. Unter dieser Firma wurde mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe hat zum Zwecke, die bestehenden Konzessionen für eine Eisenbahn von Stalden nach Saas-Fee und alle mit diesem Projekte in Beziehung stehenden Rechte zu erwerben, sowie in bereits abgeschlossene, das Projekt betreffende Verträge einzutreten; ihr weiterer Zweck ist die Verwirklichung des in den Konzessionen umschriebenen Eisenbahnprojektes und die Entwicklung von Saas-Fee als Sommer- und Winterkurort im allgemeinen. Das Gesellschaftskapital beträgt 400,000 Fr., eingeteilt in 800 auf den Inhaber lautende Aktien von je 500 Fr. Es führen Kollektivunterschrift je zu zweien: der Präsident des Verwaltungsrates: Othmar Kluser, Notar, Brig; der Vizepräsident: Hans Baur, Zürich V, sowie der Sekretär: Alfred Hurter, Oerlikon. Letzterer gehört dem Verwaltungsrate nicht an.

Erhöhung der Eisenpreise in Deutschland. Das Kartell der Eisenhändler Rheinlands und Westfalens beschloß, die Lagerpreise für Stabeisen, Bleche und Bandeisen sofort um 10 Mark pro Tonne zu erhöhen.

Zement, ein gutes Dichtungsmaterial. Nach Mitteilungen und Versuchen des Magdeburger Vereins für Dampfkesselbetrieb ist Zement ein ausgezeichnetes Dichtungsmittel und eignet sich zum Abdichten von Rohrflanschen aller Art mit heißem und kaltem Inhalte, zum Abdichten von Deckeln, zum Eindichten von Wasserstandsgläsern usw. Um dieses Dichtverfahren anzuwenden, reinigt man die zu dichtenden Flächen gut, sodaß die metallische Oberfläche möglichst frei ist. Dann mischt man gewöhnliches Zementmehl mit Wasser zu einem Mörtel, der nicht mehr fließt und so steif ist, daß er an einer senkrechten Wand hängen bleibt. Diesen Mörtel trägt man auf die zu dichtende Fläche auf und zieht die Verbindungsschrauben so fest an, bis beide Dichtungsflächen fest aneinander liegen und aller überflüssige Zement herausgequollen ist. Dadurch füllt der Zement die Dichtungsfuge selbst dann vollkommen aus, wenn die Flächen uneben und unregelmäßig sind. Bevor aber die Dichtung unter Druck gesetzt wird, muß der Zement genügend hart sein, wozu etwa 8—12 Stunden Zeit erforderlich sind. Die Dicke der Zementschicht ist infolge dieses Verfahrens äußerst gering und es entsteht nur ein kleiner Druck, was für die Dauerhaftigkeit äußerst bedeutsam ist. Am bequemsten ist dieses Verfahren, wenn der zu dichtende Gegenstand beweglich ist, wie z. B. Gehäusedeckel, Zylinderdeckel, Schieberkastendeckel usw. Etwas mehr Mühe verursachen festliegende Gegenstände, wie Pumpenrohrleitungen usw. Einem praktischen Maschinisten wird es aber nicht schwer fallen, sich auch hier zu helfen. Man braucht z. B. nur zwischen die beiden Rohrflanschen um die Oeffnung des Rohres herum eine Schnur zu klemmen, sodann um die beiden Flanschen außen herum ein Band zu legen, den Zwischenraum mit Zement auszugießen und die Flanschen zusammen zu ziehen; auf solche Art wird die Dichtung stets gelingen.

Das Polieren von Nickel und Aluminium. Sofern die Vernickelung von Waren nur dazu dient, die Gegenstände der Rostbildung zu entziehen, wird in den meisten Fällen der Ueberzug ohne Politur genügen. Die Her-

Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1900
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.